



HA-R
Horgener Aufgaben
Revidierte Version

Heinz Ochsner, Max Hilber, René Krebs

Horgener Aufgaben

für Kindergarten, Grund- und Basisstufe

Nutzungsanleitung

für die webbasierte

Auswertungsplattform

© 2026 HA-R

Version 1.0

1. Zweck der Auswertungsplattform (AWP)

Die AWP unterstützt als webbasierte Anwendung die Auswertung ausgefüllter Hefte der revidierten Version der Horgener Aufgaben HA-R durch:

- automatisierte Berechnung des Kindesalters
- automatisierte Summenbildung: Aufgabengruppen, Gesamtwert, zwei Teilleistungen
- Ermittlung und Ausgabe der korrekten Normwerte (Prozentränge)
- grafische Darstellung der erzielten Leistungen (Gesamtwert und zwei Teilleistungen) in Bezug auf verschiedene Vergleichsgruppen (Ampelskalen)

Neben erheblicher Zeitersparnis und Ausschaltung von Fehlerquellen bietet die Plattform damit auch eine erweiterte und zugleich leichter lesbare Darstellung der Ergebnisse.

2. Lizenz

Die AWP-Nutzungslizenz können Sie per Formular im Shop der Website www.horgeneraufgaben.ch beantragen. Sie gilt für einen Kindergarten und die Dauer eines Jahres, ohne Begrenzung der Zahl durchgeführter Auswertungen und ohne Einschränkung auf eine Lehrperson.

Läuft die Lizenz innert 30 Tagen ab, erhalten Sie einmalig eine entsprechende Mail. Bei jeder Anmeldung erscheint ab dann eine Meldung mit Angabe der verbleibenden Tage. Sie können direkt aus dem Dialog eine «Verlängerung anfragen». Die Meldung kann jederzeit deaktiviert werden.

Ist die Lizenz bereits abgelaufen, ist ein Anmelden nicht mehr möglich. Auf der Login-Seite erscheint der Hinweis, sich für eine Verlängerung an info@horgeneraufgaben.ch zu wenden.

3. Gerätetechnische Anforderungen

Die AWP funktioniert grundsätzlich auf allen Desktops, Laptops und Tablets. Die Darstellungsqualität ist auf Desktops und Laptops am besten. Abgeraten wird von Geräten mit sehr kleinen Bildschirmen. Sie beeinträchtigen die Nutzungsfreundlichkeit und erhöhen das Fehlerrisiko bei der Eingabe.

Bezüglich des Betriebssystems läuft die AWP sowohl unter Windows, Mac-OS wie Android.

Als Browser geeignet sind Chrome, Edge, Firefox, Safari. Die Versionen dürfen nicht älter sein als 2021.

4. Anmeldung, Sitzung

Öffnen Sie die Anmeldungsseite über <https://auswertung.horgeneraufgaben.ch>. Melden Sie sich mit der E-Mail-Adresse und dem Passwort an, die Sie mit Ihrer Lizenzbestätigung erhalten haben. Bei erfolgreicher Anmeldung erscheint Seite «1. Kind».

In der Sitzung werden Sie nach 30 Minuten Inaktivität automatisch abgemeldet. Rund 5 Minuten vorher erscheint ein Warndialog mit Countdown und der Schaltfläche «Eingeloggt bleiben». Ungespeicherte Eingaben gehen bei einem Timeout verloren.

5. Auswertungsablauf

Auf jeder der drei Auswertungsseiten erscheint folgende Kopfzeile:



Über den Tab «Nutzung» oben rechts können Sie jederzeit die AWP-Nutzungsbedingungen einsehen.

«Datenschutz» öffnet die Datenschutzerklärung. Diese informiert Sie, welche Eingaben und berechnete Werte wozu genutzt und welche davon wie in der Datenbank gespeichert werden. Die wichtigste Information ist, dass der Name des Kindes NICHT an den Server übermittelt wird. Er erscheint ausschliesslich auf dem Ergebnisausdruck. Die in der Datenbank gespeicherten Daten sind anonymisiert und erlauben keinen Rückschluss auf ein Kind.

«Abmelden» beendet Ihre Sitzung und führt Sie zurück zur Login-Seite.

Die Auswertung erfolgt in drei Schritten, die als Tabs oben links angezeigt werden. In Schritt 1 «Kind» erfassen Sie erforderliche Angaben zum Kind und zur Durchführung. In Schritt 2 «HA-R Eingaben» geben Sie die gelösten Aufgaben oder die erreichten Punktzahlen in den HA-R ein. In Schritt 3 «Ergebnisse» werden die Ergebnisse der Auswertung numerisch und grafisch ausgegeben.

5.1 Kind

Bei den sechs Eingabefeldern oben auf dieser Seite ist «Kindergarten» bereits aus Ihrer Lizenz ausgefüllt. Die Angabe der Person, welche die HA-R durchgeführt hat, ist freiwillig. Bei den übrigen vier Feldern müssen Sie etwas eintragen resp. auswählen.

Das gleiche gilt für die sechs Felder zum Geburtsdatum und Durchführungsdatum unten auf der Seite. Hier ist zu beachten, dass die beiden Jahrzahlen vierstellig eingegeben werden müssen. Erkennt das AWP eine unplausible Eingabe (z.B. 30. Februar oder Durchführungsdatum vor Geburtsdatum), erscheint eine rote Fehlermeldung.

Zusätzlich wird geprüft, ob das berechnete Alter zur Normgruppe des gewählten Durchführungszeitpunktes passt. Liegt das Kind ausserhalb des entsprechenden Altersbereichs, erscheint ein gelber Hinweis («zu jung» bzw. «zu alt»). Die Auswertung ist trotzdem möglich; die Ergebnisse sind aber mit Vorsicht zu interpretieren.

Pflichtfelder, die beim Klick auf «Weiter zu HA-R Eingaben →» noch leer oder ungültig sind, werden rot markiert und es erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

Im Mittelteil der Seite können Sie optional sechs Aspekte des Arbeitsverhaltens des Kindes während der HA-R Durchführung beurteilen. Sicher empfehlenswert ist dies bei Kindern mit markant problematischem Arbeitsverhalten, da ein solches die Interpretation des HA-R Ergebnisses beeinträchtigen kann (s. entsprechenden Hinweis unter der Beurteilungsskala).

5.2 HA-R Eingaben

Duplikat-Erkennung: Beim Wechsel von «1. Kind» zu «2. HA-R Eingaben» prüft die AWP, ob mit denselben Angaben (Geburtsdatum, Geschlecht, Erstsprache, Durchführungszeitpunkt) bereits ein Kind Ihres Kindergartens erfasst worden ist. Erscheint der Duplikat-Dialog, wählen Sie «Anderes Kind – zusätzlich speichern», «Dasselbe Kind - überschreiben» oder «Zurück».

Nach dem Wechsel zu «2. HA-R Eingaben» sehen Sie zuerst die Modus-Auswahl. Das eigentliche Eingabegeraster wird erst nach der Wahl eingeblendet.

Es stehen zwei Modi zur Verfügung:

- «Einzelitems erfassen» – Jedes korrekt gelöste Item wird markiert; der Summenwert der Aufgabengruppe wird automatisch berechnet.
Für eine objektive Beurteilung benötigen Sie Kapitel 3 des HA-R Handbuchs.
- «Summenwerte eingeben» – Pro Aufgabengruppe wird direkt der Summenwert eingetragen.
Dafür müssen Sie die Itemlösungen bereits mit dem HA-R Handbuch beurteilt, auf dem Auswertungsbogen erfasst und die richtigen Lösungen pro Aufgabengruppe summiert haben.

ACHTUNG: Die Auswahl des Eingabemodus lässt sich nachträglich nicht ändern. Um den Modus zu wechseln, klicken Sie auf «Neues Kind erfassen» und beginnen neu.

Modus «Einzelitems erfassen»

The screenshot shows three task groups in the 'Einzelitems erfassen' mode:

- Mensch Zeichnen (MZ)**: Bereich: 0-10. Summe: 6. Items: 101 (checked), 102 (checked), 103 (unchecked), 104 (checked), 105 (unchecked).
- Begriffsbildung (BB)**: Bereich: 0-8. Summe: 6. Items: 201 (checked), 202 (checked), 203 (checked), 204 (unchecked), 205 (checked).
- Birnen Markieren (BM)**: Bereich: 0-7. Summe: 2. Item 307 is the bonus point. Table below:

Reihe	Birnen	Äpfel/Bananen	✓/X
301	8	0	✓
302	7	1	✓
303	6	1	X

Jedes Item der 9 Aufgabengruppen enthält einen Kurzbeschrieb der korrekten Lösung. Bei etlichen Items (oben z.B. bei den Items 101-104) reicht dieser in Zweifelsfällen für eine objektive Beurteilung nicht aus. Dazu müssen die detaillierten Beschreibungen im Kapitel 3 des Handbuchs und die Bewertungsbeispiele beachtet werden.

In 8 Aufgabengruppen markieren Sie die korrekt gelösten Items mit Einfachklick. Falsche Markierungen werden durch erneuten Klick gelöscht.

In der Aufgabengruppe «Birnen Markieren (BM)» muss in den Items 301-306 die Zahl der markierten Birnen und die Zahl der markierten Äpfel und Bananen eingetragen werden. Der Cursor springt nach Eingabe der Zahl automatisch ins nächste Feld. Die AWP füllt automatisch aus, ob das Item korrekt oder falsch gelöst ist und ob der Bonuspunkt (Item 307) zugesprochen wird.

Beim Klick auf «Ergebnisse anzeigen →» wird zur Kontrolle gemeldet, wenn in einer oder mehreren Aufgabengruppen 0 Punkte resultieren.

Modus «Summenwerte eingeben»

The screenshot shows the same three task groups in the 'Summenwerte eingeben' mode:

- Mensch Zeichnen (MZ)**: Bereich: 0-10. Summe: 6.
- Begriffsbildung (BB)**: Bereich: 0-8. Summe: 4.
- Birnen Markieren (BM)**: Bereich: 0-7. Summe: 3.

In jedes Eingabefeld der 9 Aufgabengruppen ist der erreichte Summenwert einzutragen. Werte ausserhalb des erlaubten Bereichs werden als Fehler markiert und nicht übernommen.

Beim Klick auf «Ergebnisse anzeigen →» werden leere Felder rot markiert.

5.3 Ergebnisse

Unter dem Titel «Leistungsbeurteilung» finden Sie alle Informationen zum kognitiven Leistungsstand des Kindes, welche aus den von ihm in den Horgener Aufgaben erzielten Punkten gewonnen werden können.

Was die Seite beinhaltet, wie sie zu lesen und zu interpretieren ist, wird unter Punkt 7 an vier fiktiven Beispielen erläutert.

Nachträgliche Korrekturen: Entdecken Sie auf der Ergebnisseite einen Fehler (z.B. Tippfehler in einem Namen) oder eine offensichtlich zu tiefe oder hohe Punktzahl, können Sie durch Drücken auf den Tab «Kind» oder «HA-R Eingaben» in der Kopfzeile oder die «Zurück»-Taste am unteren Rand auf Seite 1 oder 2 zurückkehren. Nach vollzogener Korrektur müssen Sie unten auf Seite 2 wieder auf «Ergebnisse anzeigen» drücken, damit die Ergebnisseite neu erstellt wird.

6 Speichern und Drucken

Beim Klick auf «Speichern/Drucken» werden zuerst die Ergebnisse in der Datenbank gespeichert. Anschliessend öffnet sich der Druckdialog des Browsers Ihres Gerätes.

Das erstellte Dokument enthält drei Seiten:

Seite 1 entspricht der ausgefüllten Eingabeseite «Kind», enthält also die auswertungsrelevanten Angaben zum Kind und zur Durchführung, sowie die leere oder ausgefüllte Beurteilung des Arbeitsverhaltens.

Seite 2 ist abhängig vom gewählten Eingabemodus:

- Beim Modus «Einzelitems eingeben» enthält sie unter dem Titel «Aufgabenlösung / Punktesummen» die Übersicht über die korrekt resp. falsch oder nicht gelösten Items sowie die Summenwerte der 9 Aufgabengruppen.
- Beim Modus «Summenwerte erfassen» enthält sie unter dem Titel «Summenwerte» die in den 9 Aufgabengruppen erzielten Punktesummen.

Bei beiden Versionen stehen darunter die Gesamtpunktzahl «HA-R Total» sowie die Summenwerte der zwei Teilbereiche «figural-bildhaftes Denken» und «sprachgebundenes Denken».

Seite 3 ist die unter 5.3 erwähnte Ergebnisübersicht zur «Leistungsbeurteilung».

Es ist empfehlenswert, zuerst das ganze 3-seitige Dokument als PDF zu speichern. Anschliessend ist ein Ausdruck einzelner Seiten oder des ganzen PDF-Dokuments bei Bedarf jederzeit möglich.¹ Im Druckdialog des Browsers können Sie als Drucker «Als PDF speichern» / «Save as PDF» wählen. Der Dateiname wird automatisch aus dem Namen und Geburtsdatum des Kindes gebildet.

Damit ist die Auswertung für ein Kind beendet. Sie können unten rechts «Neues Kind erfassen» drücken. Dies setzt die abgeschlossene Erfassung zurück und öffnet eine neue leere Seite «Kind». Alternativ können Sie über die Schaltfläche «Abmelden» oben rechts Ihre Sitzung beenden.

¹ Ein Speicher- und Druckproblem ist bislang erst bei der Auswertung auf iPads bekannt. Beim Speichern als PDF oder Drucken muss hier je nach Browser (Chrome, Edge, Firefox, Safari) im Druckdialog eine Skalierung auf 90 bis 80 % vorgenommen werden, um einen Seitenüberlauf zu vermeiden.

7. Lesen und Interpretieren der «Leistungsbeurteilung»

Zuoberst stehen unter dem Namen und Alter des Kindes sowie dem Durchführungsdatum die Ausgangswerte für die Leistungsbeurteilung.

	HA-R Horgener Aufgaben Revidierte Version	Leistungsbeurteilung Kind: Mia Hugi
Durchgeführt am: 16.9.2026 von: V. Muster		Alter (Jahre; Monate): 6;4
Erzielte Punkte mit Vertrauensbereichen		
HA-R Total: 48 (41 - 55) figural-bildhaftes Denken: 8 (4 - 12) sprachgebundenes Denken: 19 (15 - 23)		

Anmerkung: alle Namen der Kinder und Lehrpersonen in den Illustrationsbeispielen sind frei erfunden.

HA-R Total: Summe der in den neun Aufgabengruppen erzielten Punkte (Maximum: 85).

figural-bildhaftes Denken: Summe der in den drei Aufgabengruppen Punkte Verbinden, Reihen Fortsetzen, Schiff Abzeichnen erzielten Punkte (Maximum: 30).

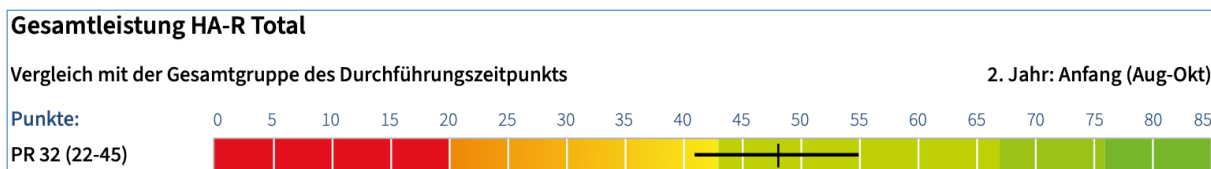
sprachgebundenes Denken: Summe der in den drei Aufgabengruppen Begriffsbildung, Bildergeschichten, Mengenerfassung / Instruktionsverständnis erzielten Punkte (Maximum: 26).

Hinter dem Punktwert stehen in Klammern jeweils die Grenzwerte des Vertrauensbereichs. Dies ist der Punktebereich, in dem der «wahre» Wert mit hoher Wahrscheinlichkeit liegt (statistisches Vertrauensintervall von 95 %), s. Handbuch Kap. 5.3.

Die Farbstrahlen umfassen den gesamten Punktebereich der jeweiligen Skala, beim HA-R Total also 0 - 85 Punkte, bei den zwei Teilbereichen 0 - 30, respektive 0 - 26 Punkte.

Die senkrechte schwarze Linie auf dem Farbstrahl markiert den vom Kind erzielten Punktwert (hier 48).

Die waagrechte Linie zeigt den Vertrauensbereich (hier 41 - 55).



Die Farben zeigen die Leistungsverteilung der Kindergruppe, mit der das Kind verglichen wird. Wie oberhalb des Farbstrahls zu lesen ist, sind das im gezeigten Beispiel alle Kinder, die für die Normierung der HA-R zu Anfang des 2. Kindergartenjahres die Aufgaben bearbeitet haben.

Der **rote** Bereich steht für die leistungsschwächsten 5 % dieser Gruppe. Diese Kinder erzielten zwischen 0 und 20 Punkten.

Leistungen im **orange-gelben** Bereich werden als unterdurchschnittlich erachtet. Kinder in diesem Bereich gehören leistungsmässig zum untersten Viertel, aber nicht zu den schwächsten 5 %.

Der **hellgrüne** Bereich steht für durchschnittliche Leistungen. Hier liegen die mittleren 50 % der Vergleichsgruppe.

Oberhalb des Durchschnittsbereichs werden durch **Grünabstufungen** - analog zum unteren Leistungsbereich - noch überdurchschnittliche Leistungen und die stärksten 5 % abgegrenzt. Die Horgener Aufgaben sind aber in erster Linie darauf ausgerichtet, mögliche Leistungsdefizite zu identifizieren und nicht, im oberen Leistungsbereich fein zu differenzieren. Vor allem Mitte des 2. Kindergartenjahres ist auf differenzierende Interpretationen im oberen Leistungsbereich zu verzichten. s. Handbuch Kap. 5.4.1 und Kap. 5.6.

In den verschiedenen Vergleichsgruppen (Durchführungszeitpunkt, Erstsprache, Alter, Teilleistungen figural-bildhaftes / sprachgebundenes Denken) fallen die Leistungsverteilungen unterschiedlich aus, was sich in voneinander abweichenden Farbverteilungen niederschlägt.

Prozentrang (PR): Links der Farbstrahlen steht jeweils der vom Kind in der Vergleichsgruppe erreichte Prozentrang mit dem zugehörigen Vertrauensbereich.

Der Prozentrang gibt an, welcher prozentuale Anteil der Vergleichsgruppe eine tiefere oder maximal gleich hohe Punktzahl erzielt hat. Im Beispiel (Prozentrang 32) ist das also ungefähr ein Drittel der Gruppe bei einem Vertrauensbereich von 22 - 45 %.

Die Prozentrangskala reicht von 1 - 100 %. Wie bei Schulnoten steht ein tiefer Prozentrang für eine schwache Leistung, ein hoher Prozentrang für eine gute, s. Handbuch Kap. 4 und 5.6.

Zweck der verschiedenen Farbstrahlen

Vorbemerkung: Untersuchungen zur Auswirkung erhobener Personenmerkmale (Alter, Geschlecht, Erstsprache, Wohnort) auf die Leistungen in den Horgener Aufgaben haben Folgendes ergeben:

- Geschlecht und Wohnort haben keinen praktisch bedeutsamen Effekt auf die Leistung.
- Die Erstsprache hat zu allen drei Durchführungszeitpunkten einen bedeutsamen Effekt auf die Gesamtleistung und die Leistung im sprachgebundenen Denken, nicht aber auf die Leistung im figural-bildhaften Denken.
- Der Effekt des Alters auf die Gesamtleistung nimmt kontinuierlich ab und ist nur zu den ersten zwei Durchführungszeitpunkten bedeutsam. s. Handbuch Kap. 5.5.

Insbesondere bei Gesamtleistungen im oder auf der Grenze zum unterdurchschnittlichen Bereich sollte der Effekt der Erstsprache mitberücksichtigt werden, bei den ersten beiden Durchführungszeitpunkten auch derjenige des Alters.

Zur Beurteilung der Gesamtleistung HA-R Total dienen die Farbstrahlen in der oberen Blatthälfte.

- Der erste Farbstrahl zeigt den Vergleich mit allen Kindern, welche die Horgener Aufgaben für die Normierung zum fraglichen Durchführungszeitpunkt bearbeitet haben.
- Der zweite Farbstrahl zeigt den Vergleich mit der Untergruppe gleicher Erstsprache: entweder «(Schweizer-)deutsch» oder «andere».
- Für die Durchführungszeitpunkte 2. Hälfte des 1. Kindergartenjahres und Anfang des 2. Kindergartenjahres zeigt ein dritter Farbstrahl den Vergleich mit der Altersuntergruppe. Es sind je drei Altersuntergruppen gebildet worden: jüngere, mittlere, ältere Kinder.

Zur Beurteilung der Teilleistungen (figural-bildhaftes Denken / sprachgebundenes Denken) dienen die drei Farbstrahlen in der unteren Blatthälfte.

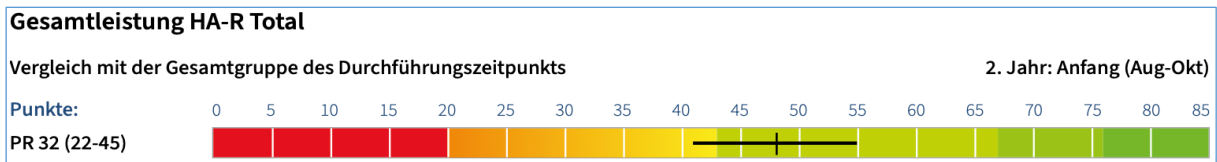
- Der erste Farbstrahl dient zum Vergleich der Leistung im figural-bildhaften Denken mit allen Kindern des fraglichen Durchführungszeitpunktes.
- Der zweite Farbstrahl dient zum Vergleich der Leistung im sprachgebundenen Denken mit allen Kindern des fraglichen Durchführungszeitpunktes.
- Der dritte Farbstrahl dient zum Vergleich der Leistung im sprachgebundenen Denken mit der Untergruppe gleicher Erstsprache.

Interpretation

Beispiel vom Anfang des 2. Kindergartenjahres

Ausgangspunkt der Interpretation ist immer die HA-R Gesamtleistung verglichen mit der Gesamtgruppe. Diese ist dem obersten Farbstrahl zu entnehmen.

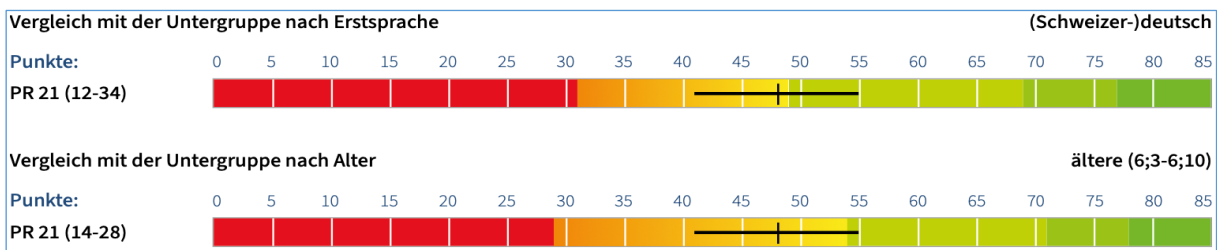
Zur Beurteilung der Lage eines Punktwertes auf einem Farbstrahl müssen die Schenkel des Vertrauensbereiches mitberücksichtigt werden.



Die von Mia erzielten 48 Punkte liegen im hellgrünen Bereich. Da der linke Schenkel nur knapp in den gelb-orangen Bereich reicht, kann die Leistung als «durchschnittlich» gewertet werden.

Als zweiter Schritt ist Mias Punktzahl mit der Leistung der Untergruppen gleicher Erstsprache und ähnlichen Alters zu vergleichen.

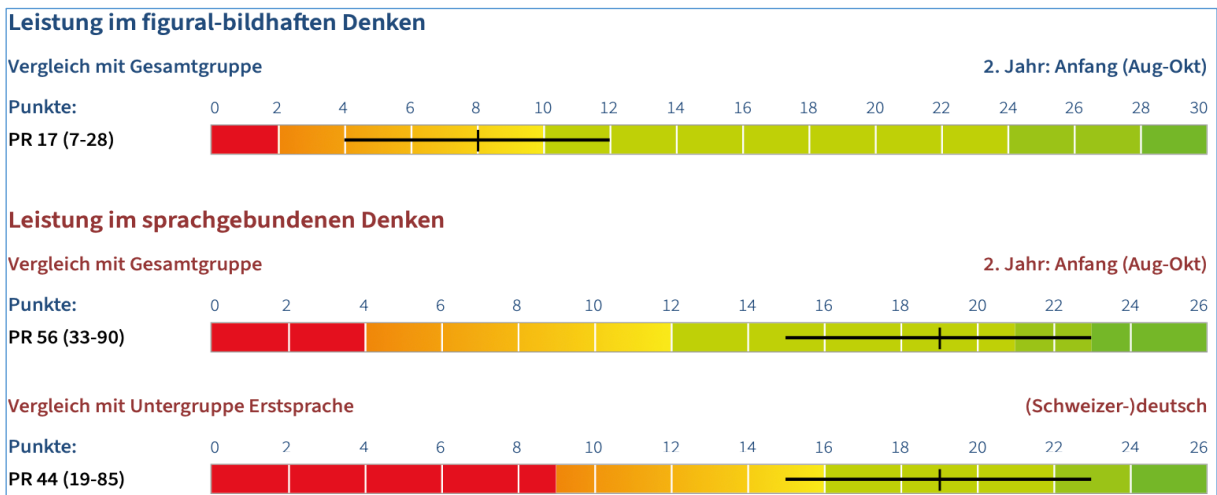
Mias Erstsprache ist Schweizerdeutsch. Mit ihrem Alter von 6 Jahren 4 Monaten gehört sie zur Gruppe der älteren Kinder (Altersbereich 6;3 - 6;10).



Beide Teilgruppen haben besser abgeschnitten als die Gesamtgruppe. Die Grenzen zwischen dem orange-gelben und dem hellgrünen Bereich, zwischen unterdurchschnittlich und durchschnittlich, liegen 6 respektive gar 11 Punkte höher als in der Gesamtgruppe.

Entsprechend liegt Mias Punktzahl in der Gruppe der Kinder mit (Schweizer-)deutscher Erstsprache nur noch «auf der Grenze» zwischen den zwei Bereichen, und in der Gruppe mit ähnlichem Alter ist sie gar «unterdurchschnittlich».

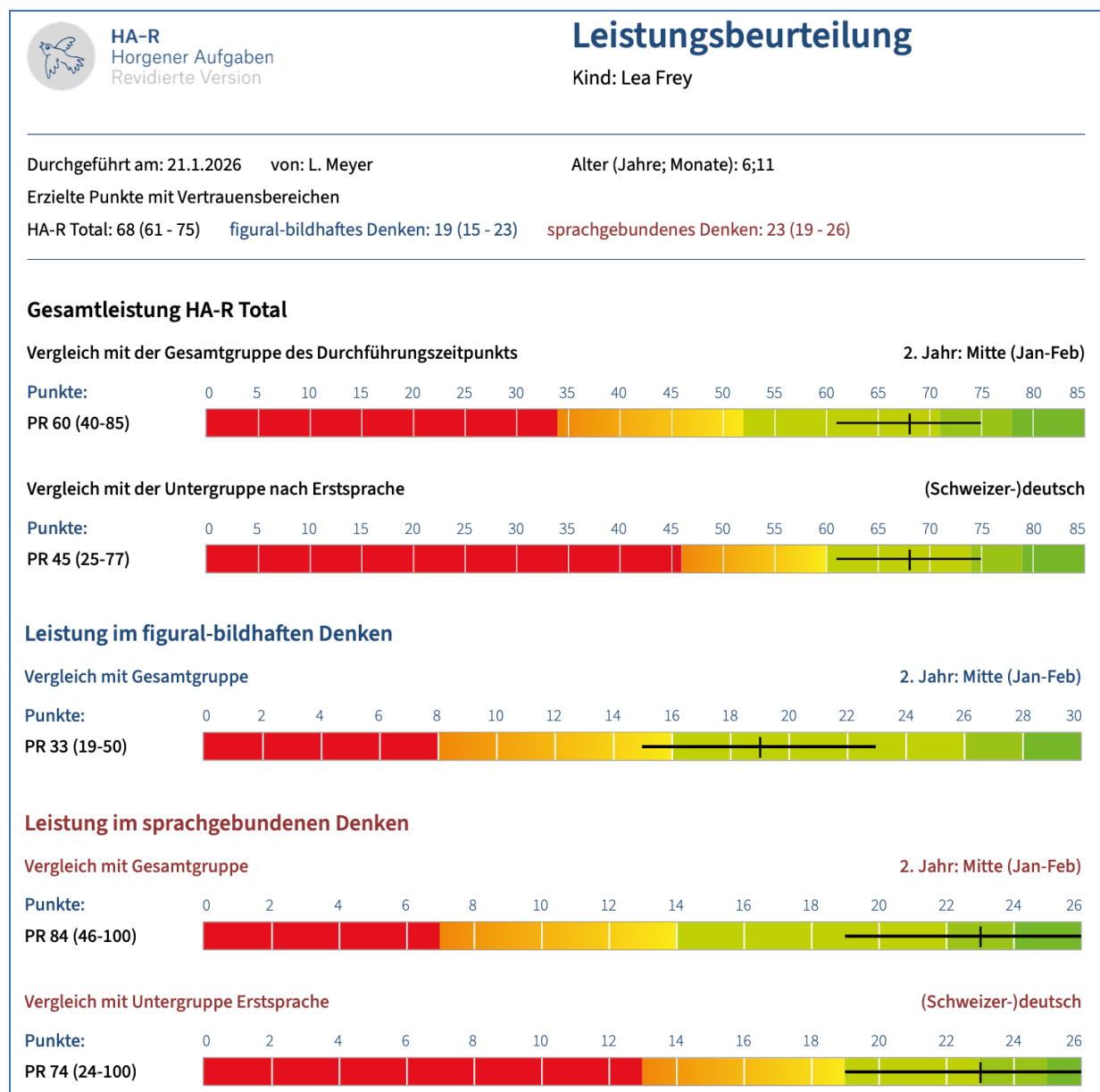
Als dritter Schritt sind nun noch die Teilleistungen figural-bildhaftes Denken und sprachgebundenes Denken in die Beurteilung einzubeziehen.



Die zwei Teilleistungen fallen bei Mia deutlich auseinander. Beim Erfassen und Wiedergeben von Formen, Erkennen und Weiterführen von Gesetzmässigkeiten fällt ihre Leistung unterdurchschnittlich aus (Prozentrang 17 (7 - 28)). Im sprachgebundenen Denken liegt ihre Leistung dagegen klar im Durchschnittsbereich (Prozentrang 56 (33 - 90)) und dies auch im Vergleich mit Kindern (Schweizer-)deutscher Erstsprache.

Fazit & Prognose: Mias kognitive Leistung liegt im Übergangsbereich von unterdurchschnittlich zu durchschnittlich. Möchte man Mia unterstützen, im weiteren Verlauf ihr partielles Leistungsdefizit aufzuholen, sollte sie wiederholt zu Spielen animiert werden, die anschauungsgebundenes, logisch-schlussfolgerndes Denken fördern wie Würfelmosaik, Formen nachzeichnen, Logikspiele, etc.

Zwei Beispiele aus der Mitte des 2. Kindergartenjahres



Gesamtleistung: Lea erzielt ein HA-R Total von 68 Punkten. Im Vergleich mit der Gesamtgruppe liegt sie im Vergleich mit den Kindern (Schweizer-)deutscher Erstsprache liegt sie ebenfalls im Durchschnittsbereich (Prozentrang 45 (25 - 77)).

Auch in den zwei Teilbereichen figural-bildhaftes Denken (Aufgabengruppen Punkte Verbinden, Reihen Fortsetzen, Schiff Abzeichnen) und sprachgebundenes Denken (Aufgabengruppen Begriffsbildung, Bilder-geschichten, Mengenerfassung / Instruktionsverständnis) liegen ihre Leistungen im grünen Bereich.

Anmerkung: Im sprachgebundenen Denken liegt Leas Punktzahl 23 in der Gesamtgruppe eigentlich im überdurchschnittlichen Bereich (Prozentrang 84 (46 - 100)), in der Gruppe der Kinder mit (Schweizer-)deutscher Erstsprache auf der Grenze zwischen durchschnittlich und überdurchschnittlich (Prozentrang 74 (24 - 100)). - Mitte des 2. Kindergartenjahres liegen in diesem oberen Leistungsbereich aber so viele Kinder, dass ein minimaler Punktezuwachs einen grossen Prozentrangsprung zur Folge hat. Angesichts der Messgenauigkeit der Skala ist es unsinnig, hier fein differenzieren zu wollen. Dies machen die grossen Vertrauensbereiche (46 -100 resp. 24 -100) sehr klar.

Fazit & Prognose: Lea zeigt insgesamt eine durchschnittliche kognitiven Leistungsfähigkeit, tendenziell mit einer Stärke im sprachgebundenen Denken. Die Ampel für den Übertritt in die 1. Klasse steht bei ihr auf «grün». Besondere Fördermassnahmen sollten nicht erforderlich sein.



Durchgeführt am: 22.1.2026 von: L. Meyer

Alter (Jahre; Monate): 5;9

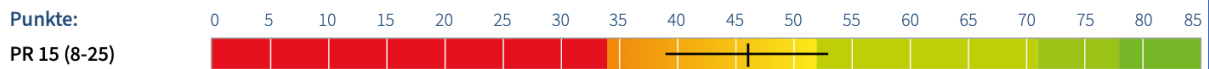
Erzielte Punkte mit Vertrauensbereichen

HA-R Total: 46 (39 - 53) figural-bildhaftes Denken: 21 (17 - 25) sprachgebundenes Denken: 5 (1 - 9)

Gesamtleistung HA-R Total

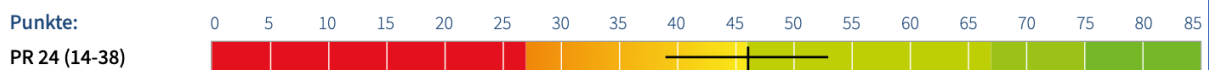
Vergleich mit der Gesamtgruppe des Durchführungszeitpunkts

2. Jahr: Mitte (Jan-Feb)



Vergleich mit der Untergruppe nach Erstsprache

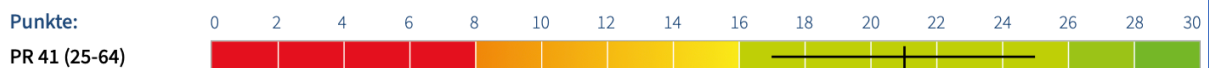
Andere Erstsprache



Leistung im figural-bildhaften Denken

Vergleich mit Gesamtgruppe

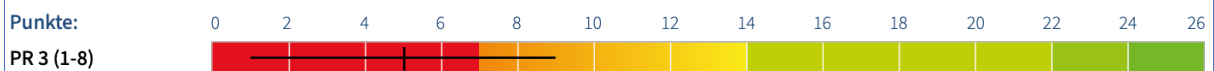
2. Jahr: Mitte (Jan-Feb)



Leistung im sprachgebundenen Denken

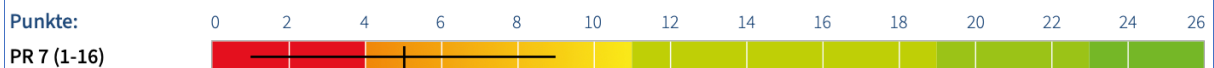
Vergleich mit Gesamtgruppe

2. Jahr: Mitte (Jan-Feb)



Vergleich mit Untergruppe Erstsprache

Andere Erstsprache



Gesamtleistung: Ivo erzielt ein HA-R Total von 46 Punkten.

Im Vergleich mit der Gesamtgruppe liegt er damit im unterdurchschnittlichen Leistungsbereich (Prozentrang 15 (8 - 25)).

Im Vergleich mit den Kindern, die ebenfalls eine andere Erstsprache als (Schweizer-)deutsch haben, liegt er auf der Grenze zwischen unterdurchschnittlich und durchschnittlich (Prozentrang 24 (14 - 38)).

Bei den Teilleistungen «figural-bildhaftes Denken» und «sprachgebundenes Denken» fällt ein grosser Leistungsunterschied ins Auge.

In den drei Aufgabengruppen zum figural-bildhaften Denken, bei denen die Sprachkompetenz (sobald man die Instruktion verstanden hat) kaum eine Rolle spielt, liegt er voll im Durchschnittsbereich (Prozentrang 41 (25 - 64)).

In den Aufgabengruppen, die sprachgebundenes Denken erfordern (Begriffsbildung, Bildergeschichten, Mengen erfassen und Instruktionsverständnis) versagt er. In der Gesamtgruppe gehört er zu den schwächsten 5 % (Prozentrang 3 (1 - 8)), und selbst im Vergleich mit Kindern, deren Erstsprache auch nicht (Schweizer-)deutsch ist, seine Leistung klar unterdurchschnittlich (Prozentrang 7 (1 - 16)).

Fazit & Prognose: Ivos Leistung im figural-bildhaften Denken weist darauf hin, dass bei ihm hierin kognitives Potential vorhanden ist. Um seinen grossen sprachlichen Rückstand aufholen zu können und einen erfolgreichen Übertritt in die 1. Klasse zu ermöglichen, ist aber in diesem Bereich eine besondere Unterstützung angezeigt.

Beispiel aus der 2. Hälfte des 1. Kindergartenjahres



Kind: Für Jul ist (Schweizer-)deutsch seine Zweitsprache und mit seinen 4 Jahren 9 Monaten gehört er zur jüngsten von drei Altersuntergruppen.

Gesamtleistung: Jul erzielt ein HA-R Total von 28 Punkten.

Im Vergleich mit der Gesamtgruppe liegt er damit auf der Grenze zwischen den Bereichen unterdurchschnittlich und durchschnittlich (Prozentrang 24 (13 - 37)).

Sowohl im Vergleich mit den Kindern, die ebenfalls eine andere Erstsprache als (Schweizer-)deutsch haben, wie innerhalb seiner Altersuntergruppe liegt seine Punktzahl aber im Durchschnittsbereich (Prozent-ränge 39 resp. 40).

Teilleistungen: Auch seine Leistung im figural-bildhaften Denken ist klar im Durchschnittsbereich situiert (Prozentrang 45 (30 - 60)). Im sprachgebundenen Denken liegt seine Punktzahl verglichen mit der

Gesamtgruppe im Übergangsbereich (Prozentrang 20), verglichen mit den Kindern mit anderer Erstsprache im unteren Durchschnittsbereich (Prozentrang 37).

Fazit & Prognose: Dass Juls Leistung im Vergleich mit der Gesamtgruppe noch im Grenzbereich zwischen unterdurchschnittlich und durchschnittlich liegt, ist offensichtlich mitbedingt durch seinen fremdsprachigen Hintergrund und sein Lebensalter. In weitgehend sprachfreien Leistungen (figural-bildhaftes Denken) liegt er bereits im Durchschnittsbereich.

Reguläre Fortschritte im Deutschen und eine altersgemässe Arbeitshaltung vorausgesetzt, sollte er im Verlauf des Kindergartens generell eine durchschnittliche kognitive Leistungsfähigkeit erreichen können.

Auswertungskonzept: René Krebs

Programmierung: Stephan Kälin

www.stephan-kaelin.ch